# Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 1 · 2017

SBFV
ASPP

| Jahresbericht
| Jahresrechnung

| Revisorenbericht
| GV 2017

| Seenberichte

# Der neue YAMAHA 8 PS

**Der neue, mit Spannung erwartete F8F von YAMAHA ist da! Als Nachfolgemodell des meistverkauften Motors in der Schweiz übertrifft er selbst die höchsten Erwartungen...**

**SCHÖN & PRAKTISCH**
- Modernes YAMAHA-Design
- Grosse Traggriffe für bequemen Transport
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)
- Kurz- und Langschaft zum gleichen Preis

**BENUTZERFREUNDLICH**
- Ergonomischer Schalthebel an der Pinne erleichtert das Manövrieren
- Steuerbremse für gewünschten Widerstand
- Elektrischer Anlasser (F8FWHS/L) zum Starten auf Knopfdruck
- Tilt-Funktion inkl. Flachwasserstellung vorne am Motor zu bedienen

**KRÄFTIG**
- 7.5% mehr Hubraum für besseres Drehmoment!
- Beste Effizienz für sparsamen und ruhigen Betrieb
- Vorteile des 2-Zylinder-Viertakters sind hör- und spürbar!

**JETZT VON WÄHRUNGSBEREINIGTEN TIEFPREISEN PROFITIEREN!**

**PROMOT AG**

**www.promot.ch**

**Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch**

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

# INHALT


Jahresbericht des Präsidenten Reto Leuch 2016 4

Jahresrechnung 2016 6

Revisorenbericht 2016 8

Einladung GV 2017 (Programm,Traktandenliste, Gönner) 10

Eröffnungsrede GV 2016 von Silvano Solcà 12

Protokoll der GV 2016 14

Diverse Seenberichte 22

Diverses: Ein neuer Fischwirt startet ins Berufsleben… | Info zur Schwedenreise | Todesfälle 39

Zeitungsartikel – Neue Strategie zum Phosphat-Management 40

Mediadaten 42

Rezept 44

Aktion: SBFV T-Shirts und Kappen 46


## TERMINE

| | |
|---|---|
| SBFV-GV 2017 im Hotel Jakob in Rapperswil | 25./26. März 2017 |
| Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer 2 | 2017» | 31. Juli 2017 |

# JAHRESBERICHT 2016 DES PRÄSIDENTEN

Die GV in Leissigen wurde von Hans Sieber organisiert, herzlichen Dank. Am Samstag konnten wir die Brauerei Ruggenbräu besichtigen und erhielten Einblick in die Bier- und Whiskyproduktion. An der ordentlichen GV vom Sonntag wurde ich zum neuen Präsident gewählt, vielen Dank für das Vertrauen. Silvano Solcà möchte ich danken für seine geleistete Arbeit als Präsident und freue mich, dass er uns als Mitglied im Zentralvorstand weiterhin unterstützt.

Boris Pasini, wissenschaftlicher Mitarbeiter der ZHAW hielt ein Referat zum Thema «Fischzuchtprojekte in der Landwirtschaft». Zur Zeit ist dies ein heisses Thema. Es finden Informationsveranstaltungen statt und das Interesse ist gross. Alle wissen es, Fisch ist gesund und dadurch sehr beliebt. In der Landwirtschaftspolitik geht alles in Richtung Nachhaltigkeit, Ökologie und Biologie. Ist nun eine Kreislaufanlage in der Fisch industriell gezüchtet wird die richtige Richtung? Erstaunlich finde ich auch wie blauäugig einige Bauern in solche Projekte investieren ohne vorher den Absatz zu haben. Wenn ich die Produktionskosten mit den Preisen für Importzuchtfische vergleiche, glaube ich nicht, dass die Rechnung für Schweizer Produzenten aufgehen kann.

Erich Staub stellte an der GV den Entwurf der SGE-Strategie vor. Nach zwei Treffen mit der Phosphatgruppe (Erich Staub, Sepp Muggli, Sabina Hofer, Reto Leuch) hat Erich Staub das SGE-Strategiepapier fertiggestellt. Herzlichen Dank allen die dazu beigetragen haben, allen voran Erich Staub. Mir war es wichtig dass die SGE-Strategie vor dem ersten Dialogforum am Bodensee veröffentlicht wird, dies hat dann auch geklappt. Alle warteten gespannt auf den Medienauftritt, obwohl sehr weit gestreut, war das Echo enttäuschend klein. Wichtig ist jedoch die Nachhaltigkeit. Mit dem Papier haben wir etwas in der Hand, das immer wieder zur Sprache kommt und über die Landesgrenzen hinaus für Diskussionsstoff gesorgt hat. Zu diesem Thema gab es Treffen mit der EAWAG und dem SFV.

Im Herbst fand der erste Workshop zum Bericht des BAFU «Standortbestimmung Fischerei» statt. Ich bin guter Dinge für den Bericht, hoffe aber, dass es nicht bei einem Bericht bleibt, sondern auch Lösungen gesucht und umgesetzt werden. Nicht so wie bei der Kormoranproblematik wo etliche Berichte in Bern lagern und doch nichts vorwärts geht.

Im November fand das alljährliche aber letzte Treffen mit Susanne Demièrre-Prevenier der Firma Nestlé statt. Fritz Hulliger, Stefan Dasen, Toni Hürlimann und ich reisten nach Vevey. Susanne erklärte uns dass die Nestlé die Unterstützung an den Verband wie schon angekündigt beenden wird. Herzlichen Dank an Susanne und Nestlé für die langjährige Zusammenarbeit. Es wird in unserer Kasse eine grosse Lücke entstehen. Die verschiedenen Artikel die wir günstig einkaufen konnten, können im Jahr 2017 noch bestellt werden, solange Vorrat.

Stefan Dasen hat während vielen Jahren unseren Stand an der FJS in Bern organisiert. Ein grosser Dank an dieser Stelle. Die nächste Ausstellung findet noch einmal im gleichen Rahmen statt. Danach geht die Bern expo AG über die Bücher und entscheidet

über die zukünftige Durchführung. Wir werden ein OK zusammenstellen und die Arbeit von Stefan Dasen aufteilen, damit nicht alles an einem Mann hängen bleibt.

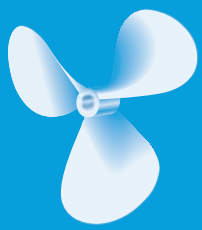
Vielen Dank auch der Firma Promot, Bell Seafood und Coop für die finanzielle Unterstützung. Danke an Marina Züger die unser Bulletin betreut und an unsere Sekretärin die gewohnt zuverlässig unser Büro führt. Danken möchte ich auch meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Petri Heil und Gute Gesundheit fürs 2017

**Reto Leuch**
Präsident SBFV

**Mehr Erfahrung**
Ihr Spezialist für Propeller und Antriebsanlagen

**Infanger Propeller AG**



**Infanger Propeller AG**
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch

landolt nautic
**Bootslifte**

Sie planen Investitionen im Bereich Bootshandling?
Wir besitzen seit mehr als 40 Jahren
Erfahrung im Bereich Bootshandling.

**Landolt Engineering AG**
**T +41 55 286 10 40**
**info@landolt-engineering.ch**

**www.bootslifte.ch**

landolt engineering

## Bilanz

| | | 01.01.16 | 31.12.16 |
|---|---|---|---|
| | | Fr. | Fr. |
| Aktiven | Kassa | 17.95 | 365.55 |
| | Vereinskonto Nr. 4043.01 RB Zug | 74’187.38 | 66’507.98 |
| | Berufsbildungs-Fonds | 32’529.35 | 32’455.15 |
| | Genossenschaftsanteil Nr. 1212 RB Baar-Walchwil | 200.00 | 200.00 |
| | Kassenobligation | 30’000.00 | 80’000.00 |
| | Aktien Sallmann-Fehr AG | 550.00 | 550.00 |
| | Debitoren | 500.00 | |
| | Bestand Shop | 8’139.35 | 2’401.05 |
| Passiven | Kreditoren | -7’529.70 | -11’268.00 |
| | Trans. Passiven | | -7’311.70 |
| **Vermögensbestand** | | **138’594.33** | **163’900.03** |
| **Vermögensvermehrung 2016** | | **25’305.70** | |
| | | **163’900.03** | **163’900.03** |

## Berufsbildungs Fonds

| | Einnahmen 2016 | Ausgaben 2016 |
|---|---|---|
| | Fr. | Fr. |
| Beiträge Berufsschule | | 350.00 |
| Nettozins | 275.80 | |
| **Total** | **275.80** | **350.00** |
| **Mehrausgaben** | **74.20** | |
| | **350.00** | **350.00** |

**ASRPP / SBFV Konto Fischen Jagen Schiessen per 31.12. 2016** **Fr. 23’530.44**

## Erfolgsrechnung

| | Rechnung 2015 | Rechnung 2016 | Budget 2017 |
|---|---|---|---|
| | Fr. | Fr. | Fr. |
| Berner Seen | 1'500.00 | 1'400.00 | 1'400.00 |
| Vierwaldstättersee | 2'000.00 | 2'100.00 | 1'900.00 |
| Bodensee | 2'400.00 | 2'200.00 | 2'200.00 |
| Zürich – Walensee | 2'000.00 | 2'000.00 | 1'900.00 |
| Zugersee | 900.00 | 800.00 | 800.00 |
| Tessiner Seen | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 |
| Einzelmitglieder | 1'200.00 | 1'100.00 | 1'000.00 |
| Nestlé Suisse S.A., Vevey | 10'000.00 | 7'000.00 | 4'500.00 |
| Gönner (Coop, Bell) | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 |
| Home Page | 1'862.20 | 1'826.95 | 1'000.00 |
| Bulletin | 1'193.11 | 404.50 | 250.00 |
| Ertrag Shop | 454.00 | 365.90 | 50.00 |
| Bruttozins | 682.55 | 468.10 | 200.00 |
| Diverses | 50.00 | 50'000.00 | 50.00 |
| **Total Einnahmen** | **26'241.86** | **71'665.45** | **17'250.00** |
| | | | |
| Schweizerischer Bauernverband | 150.00 | | 150.00 |
| Schweizerischer Fischereiverband | 1'090.00 | 1'100.00 | 1'100.00 |
| Generalversammlungen | 720.50 | 1'313.40 | 1'000.00 |
| Besoldungen Zentralvorstand | 5'500.00 | 5'500.00 | 5'500.00 |
| Spesen Zentralvorstand | 2'960.45 | 3'485.00 | 3'500.00 |
| Honorar Sekretariat | 7'000.00 | 7'000.00 | 7'000.00 |
| Nebenkosten Sekretariat | 651.50 | 1'155.90 | 1'000.00 |
| Nährstoffrage | | 5'688.30 | 5'000.00 |
| Inserat Nestlé | 1'064.00 | 1'064.00 | 1'100.00 |
| Diverses | 5'053.18 | 20'053.15 | 2'000.00 |
| **Total Ausgaben** | **24'189.63** | **46'359.75** | **27'350.00** |
| | | | |
| **Total Gewinn / Verlust** | **2'052.23** | **25'305.70** | **-10'100.00** |

**SCHWEIZERISCHER BERUFSFISCHERVERBAND**

**Revisorenbericht**

Über die Jahresrechnung 2016 des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zuhanden der Generalversammlung vom 26. März 2017 in Rapperswil.

Am Montag 16. Januar 2017 wurde von den unterzeichnenden Revisoren die Jahresrechnung 2016 des SBFV geprüft.

Die vorgelegten Belege wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und dabei keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Bankauszüge wurden kontrolliert und für richtig befunden. Die Zahlen stimmen mit der Bilanz überein.

Die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2016 weist einen Gewinn von Fr. 25'305.70 aus. Das Verbandsvermögen per 31. Dezember 2016 hat sich somit um diesen Betrag auf Fr. 163'900.03 erhöht.

Die aufgelegten Korrespondenzordner wurden überprüft und geben keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Den Revisoren wurde eine saubere, einwandfreie und in allen Teilen korrekt geführte Buchhaltung vorgelegt.

Wir bedanken uns bestens bei unserem Kassier Toni Hürlimann und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung und die Bilanz vom 31. Dezember 2016 von der Generalversammlung vom 26. März 2017 unter bester Verdankung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand des SBFV Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Rolf Ruf
Einsiedlerstrasse 266
8810 Horgen

Arthur Zimmermann
Zugerstrasse 64
6318 Walchwil

Horgen, 16. Januar 2017 RR

# YAMAHA

## F40F... das Arbeitstier der Berufsfischer

**Mit elektr. Benzineinspritzung deshalb äusserst sparsam!**
**Mit Trolling-Tempomat an der Pinne und elektr. Wegfahr- bzw. Startsperre.**

**Alles ohne Aufpreis!**

- 4Takt-Motor mit Elektrostart
- 29.4kW (40PS) / 5500 t/min
- 3 Zylinder, 747 $cm^3$
- elektronische Benzineinspritzung
- Spez. Pinne mit integrierter Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trim & Tilt
- Oeldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Höchstdrehzahlbegrenzer
- 26 verschiedene Propeller lieferbar
- 25 lt sep. Tank mit Pumpe und Leitung

**YAMAHA ... seit 1985 die Nr. 1 in der Schweiz**
**Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?**


Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promot.ch

# 92. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

**25. / 26. März 2017**
**Hotel Jakob, 8640 Rapperswil SG**

## PROGRAMM VOM SAMSTAG, 25. MÄRZ 2017

| | |
|---|---|
| 14.00 | Hotel Jakob, Hauptplatz 11, 8640 Rapperswil (für Teilnehmer Circus Knie) |
| 14.15 | kurzer Fussmarsch (ca. 10 Minuten) |
| 15.00 – 17.30 | Vorstellung Circus Knie in Rapperswil SG |
| ca. 17.45 | Abfahrt mit Car nach Benken SG (nur Teilnehmer Circus Knie) |
| 18.30 | Bäckereimuseum, Reckplatzstrasse 21, 8717 Benken (gemeinsames Abendessen mit Besichtigung und Führung durch das Bäckereimuseum) |
| ca. 22.00 | Rückfahrt mit dem Car zum Hotel Jakob nach Rapperswil |

Das Samstagprogramm inkl. Nachtessen ist für alle Teilnehmer offeriert. Herzlichen Dank an die Sponsoren! Die Getränke werden von den Teilnehmern bezahlt. Eine allfällige Hotelreservation für die Übernachtung ist von den GV-Teilnehmern selber vorzunehmen und auch entsprechend zu begleichen. Eine ideale Möglichkeit für die Übernachtung ist:

Hotel Jakob, Hauptplatz 11, 8640 Rapperswil
Tel. 055 220 00 50, Fax 055 220 00 55, www.jakob-rapperswil.ch

## PROGRAMM VOM SONNTAG, 26. MÄRZ 2017

| | |
|---|---|
| 10.00 | Generalversammlung des SBFV im Hotel Jakob, Hauptplatz 11, Rapperswil SG |
| 12.00 | Apéro |
| 13.00 | Mittagessen im Hotel Jakob (Kosten pro Person CHF 50.–)<br>Menü:<br>Vorspeise: Bärlauch Suppe/Zürichseekarpfen Ceviche/Kartoffelcroutons<br>Hauptspeise: Rindschmorbraten in Saurem Most gebeizt, Kräuterkartoffelstampf und Wurzelgemüse<br>Dessert: Tarte Tatin mit Joghurt Glace |

Herzlichen Dank den Sponsoren und Gönnern der 92. Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes SBFV!!!

# 92. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

**Datum: Sonntag, 26. März 2017 Zeit: 10.00 Uhr**
**Ort: Hotel Jakob, 8640 Rapperswil-Jona**

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 91. Generalversammlung in Leissigen BE
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht
7. Erhöhung Mitgliederbeitrag
8. Budget 2017
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Orientierung aus dem Zentralvorstand
    - Partnerschaften (Nestlé Suisse SA, ProMot AG, Sallmann-Fehr AG, Coop, Bell AG)
    - Berufsfischertagung
    - Schwedenreise
11. Referat Dr. Peter Wissmath, Bayerische Seen
    Thema: «Die fischereiliche Bewirtschaftung der Bayerischen Voralpenseen damals und heute»
12. Ort der nächsten Generalversammlung 2018
13. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Apéro im Anschluss (ca. 12.00 Uhr)
Gemeinsames Mittagessen (ca. 13.00 Uhr)

Bitte baldmöglichst mit beiliegendem Anmeldetalon anmelden.

Weitere Anmeldetalons können beim Sekretariat des SBFV (Tel. 061 530 04 41, brigitte.thuering@schweizerfisch.ch) bezogen werden.

Generalversammlung SBFV 2016

# ERÖFFNUNGSREDE SILVANO SOLCÀ, PRÄSIDENT SBFV

Geschätzte Berufsfischerinnen und Berufsfischer,
Liebe Ehrenmitglieder
Sehr verehrte Gäste,

Ich begrüsse sie alle ganz herzlich zu unserer 91. Generalversammlung in Leissigen am schönen Thunersee. Schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen, seit wir uns an der letzten GV am Bodensee getroffen haben.

## Nährstoffrückgang

Am Dienstag, 8. März hatten wir eine Aussprache mit dem Verband Schweizer Abwasser und Gewässerschutzfachleute im Bundeshaus in Bern. Den Zentralvorstand vertraten Sabina Hofer, Reto Leuch, Andreas Braschler und ich. Als Fachperson anwesend war unser Ehrenmitglied Erich Staub und vom Nationalrat Markus Hausammann. Wir stellten einmal mehr fest, dass unsere Meinungen recht weit auseinander gehen. Doch wenigstens in einem Punkt waren wir einer Meinung. Es darf nicht sein, dass in einem See Untersuchungen das EAWAG durchgeführt werden und keine Berufsfischer mit einbezogen werden. Es wurde uns zugesichert, dass dies so nicht mehr vorkommt.

## Positives und Negatives in meinen fünf Jahren als Präsident des SBFV

Positiv in Erinnerung bleiben mir die Treffen mit dem Schweizer Bauernverband und dem Landwirtschaftlichen Club des Nationalrates im letzten Jahr.

Ich habe sehr viele gute und interessante Menschen kennengelernt.

Die gute Zusammenarbeit mit der Verbandspitze des SFV und dem Schweizerischen Kompetenzzentrum Fischerei in Bern war sehr erfreulich.

Auch das konstruktive und gute Teamwork im Zentralvorstand und die Kooperation mit dem Sekretariat machen grosse Freude.

Negativ ist die leider nicht zustande gekommene Zusammenarbeit mit dem SFV in Bezug auf das Phosphatmanagement wegen der Kantonalverbände.

Auch die Gleichgültigkeit von verschiedenen Berufsfischern gegenüber den Verbänden und Dachorganisationen ist sehr schade.

Negativ ist natürlich auch das Treten an Ort beim leidigen Kormoranthema.

Heute darf ich mein Amt weitergeben. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute und viel Freude in seinem Amt. Unsere tüchtige Sekretärin wird ihm tatkräftig zu Seite stehen wie auch alle Vorstandskameraden.

Ich danke meinerseits für alle Unterstützungen und das Wohlwollen, welches mir in den letzten Jahren entgegengebracht wurde.

Für die Zukunft möchte ich dem Vorstand und Euch noch einen irischen Spruch mit auf den Weg geben:

**Mögen alle eure Himmel blau sein,**
**mögen alle eure Träume wahr werden,**
**mögen alle eure Freunde wahrhaft wahre Freunde**
**und alle eure Freuden vollkommen sein,**
**mögen Glück und Lachen alle eure Tage ausfüllen -**
**heute und immerzu ja,**
**mögen sich alle eure Träume erfüllen.**

In diesem Sinne erkläre ich die 91. Ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes als eröffnet.

**Silvano Solcà**
ehemaliger Präsident SBFV

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sekretariat
Aeschstrasse 19
CH 4107 Ettingen

Telefon 061 530 04 41
Internet www.schweizerfisch.ch
E-Mail info@schweizerfisch.ch

# Protokoll der 91. Ordentlichen Generalversammlung

**Sonntag, 20. März 2016, 10.00 Uhr,**
**Turnhalle / Mehrzweckhalle, 3706 Leissigen**

**Zentralvorstand** Silvano Solcà, Präsident SBFV, Gerolfingen (Vorsitz)
Andreas Braschler, Hurden, Zürichsee
Sabina Hofer, Meggen, Vierwaldstättersee
Thomas Hofer, Oberkirch, Sempachersee
Anton Hürlimann, Kassier SBFV, Walchwil, Zugersee
Reto Leuch, Präsident BFV Bodensee, Landschlacht
Rolf Müller, Ponte Tresa, Tessinerseen
André Züger, Hurden, Zürichsee
Brigitte Thüring, Ettingen (Protokoll)

**Anwesend** 50 Personen, davon 41 Stimmberechtigte

**Traktanden**

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 90. Generalversammlung auf dem Arenenberg
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2016
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Orientierung aus dem Zentralvorstand
11. Wahl Präsident und Vize-Präsident
12. Referat Boris Pasini, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ZHAW, Thema: „Fischzuchtprojekt in der Landwirtschaft“
13. Ort der nächsten Generalversammlung 2017
14. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

**GÄSTE**

*Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter*

- Carmela Dönz, Fischbiologin EAWAG & Uni Bern, Kastanienbaum
- Andreas Hertig, Amt für Landwirtschaft und Natur ALN (ZH), Lindau
- Christoph Küng, Amt für Landwirtschaft und Natur (BE), Münsingen
- Oliver Selz, Fischbiologe EAWAG & Uni Bern, Kastanienbaum
- Thomas Vuille, Amt für Landwirtschaft und Natur (BE), Münsingen

*Befreundete Verbände und Vereine*

- Roland Seiler, ehem. Zentralpräsident Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

*Firmenvertreter*

- André Huser, Sallmann-Fehr AG, Tägerwilen
- Leonardo Sabella, Bell AG Seafood, Basel

*Ehrenmitglieder SBFV*

- Andreas Huber, Schöftland
- Peter Klingenstein, Steinach
- Marcel Martin, Ligerz
- Trudi Schweizer, Egnach
- Emil Speck, Zug
- Erich Staub, Köniz

*Presse*

- Sibylle Hunziker, Berner Oberländer, Interlaken

*Andere*

- Boris Pasini, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ZHAW, Wädenswil

**ENTSCHULDIGUNGEN**

*Politik*

- Christine Buillard-Marbach, Nationalrätin, Ueberstorf
- Didier Burkhalter, Bundesrat, Bern
- Duri Campell, Nationalrat, Cinuos-chel
- Roland Eberle, Ständerat, Weinfelden
- Joachim Eder, Ständerat, Unterägeri
- Peter Föhn, Ständerat, Muotathal
- Claudia Friedl, Nationalrätin, St. Gallen
- Markus Hausammann, Nationalrat, Langrickenbach
- Werner Luginbühl, Ständerat, Krattigen
- Leo Müller, Nationalrat, Ruswil
- Walter Müller, Nationalrat, Azmoos
- Guy Parmelin, Bundesrat, Bern
- Werner Salzmann, Nationalrat, Mülchi
- Erich von Siebenthal, Nationalrat, Gstaad
- Benedikt Würth, Regierungsrat, St. Gallen

*Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter*

- Fabian Bieri, Fachstelle Jagd und Fischerei (NW), Stans
- Amaury Boillat, Office de l'environnement (JU), St-Ursanne
- André Dettling, Amt für Natur, Jagd und Fischerei (SZ), Schwyz
- Arno Filli, Fischerei- und Jagdverwaltung (ZH), Stäfa
- Thomas Fuchs, Amt für Natur, Jagd und Fischerei (SZ), Schwyz
- Laurent Gogniat, Office de l'environnement (JU), St-Ursanne
- Frédéric Hofmann, Centre de la conservation de la faune et de la nature (VD), St-Sulpice
- Patricia Holm, Forschungsgruppe Universität Basel, Basel
- Otto Holzgang, Amt für Wald und Wild (ZG), Zug
- Christoph Jäggi, Jagd und Fischerei (GL), Glarus
- Andreas Knutti, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
- Michael Kugler, Amt für Natur, Jagd und Fischerei (SG), St. Gallen
- Georgio Leoni, Jagd und Fischerei (TI), Bellinzona
- Bänz Lundsgaard-Hansen, FIBER-Fischereiberatungsstelle, Kastanienbaum
- Fritz Mosimann, Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Bern
- Rudolf Müller, LIMNOS Fischuntersuchungen, Horw

- Ueli Nef, Jagd- und Fischereiverwaltung (AI), Appenzell
- Christoph Noël, Office de l'environnement (JU), Saint-Ursanne
- Dr. Bruno Polli, Jagd und Fischerei (TI), Bellinzona
- Samuel Reusser, Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Bern
- Alain Schmutz, Amt für Landwirtschaft und Umwelt ALU (OW), Sarnen
- Reinhard Schnidrig, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
- Dominik Thiel, Amt für Natur, Jagd und Fischerei (SG), St. Gallen
- Marcel Tschan, Amt für Wald, Jagd und Fischerei (SO), Solothurn
- Peter Ulmann, Landwirtschaft und Wald lawa (LU), Sursee
- Andreas Vögeli, Fischereiverwaltung (SH), Schaffhausen
- Thomas Wahli, Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin, Bern
- Jean-Daniel Wicky, Amt für Wald, Wild und Fischerei (FR), Givisiez

*Befreundete Verbände und Vereine*

- Fritz Burkhalter, Verband Schweizer Fischproduzenten, Jegenstorf
- Jacques Bourgeois, Schweizer Bauernverband SBV / Nationalrat, Bern
- Francis Egger, Schweizer Bauernverband SBV, Bern
- Markus Ritter, Schweizer Bauernverband SBV / Nationalrat, Altstätten
- Kuno von Wattenwil, Schweizerische Vereinigung der Fischereiaufseher, Schwyz
- Helmut Wedekind, Institut für Fischerei, D-Starnberg
- Roberto Zanetti, Schweizer Fischerei-Verband SFV / Ständerat, Gerlafingen

*Firmenvertreter*

- Susanne Demierre-Prevenier, Nestlé Suisse SA, Vevey
- Matthias Hofer, Coop, Basel
- Marc Spiegl, ProMot AG, Safenwil

*Ehrenmitglieder SBFV*

- Leo Heer, Hergiswil
- Franz Hiestand, Freienbach

**VERHANDLUNGEN**

## *1. Begrüssung / Eröffnung*

Der Präsident Silvano Solcà heisst alle Anwesenden willkommen im Besonderen die Ehrenmitglieder und Gäste. Hans Sieber, Berufsfischer aus Leissigen, begrüsst ebenfalls alle Anwesenden und stellt die Gemeinde Leissigen vor. Leissigen lebte vom Fischfang und Gipsabbau, ist heute aber ein Schlafdorf. Hans Sieber stellt das weitere Programm vor und dankt für das an die Generalversammlung anschliessende Apéro, welches von der Gemeinde gesponsert wird.

Der Präsident Silvano Solcà eröffnet die Versammlung. Seine Eröffnungsrede ist dem Protokoll separat beigelegt. Er informiert über den aktuellen Stand der Arbeiten des Zentralvorstandes bezüglich Phosphat und blickt als zurücktretender Präsident auf seine letzten fünf Jahre an der Verbandsspitze zurück.

## *2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums*

Als Stimmenzähler wird Adrian Gerny vom Zürichsee gewählt. Das Protokoll wird von Brigitte Thüring verfasst. Es sind 50 Personen anwesend, davon sind 41 stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 21. Die Einladung wurde mit dem Bulletin 1-2016 zugestellt, die Versammlung ist beschlussfähig. Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

### *3. Protokoll der 90. Generalversammlung auf dem Arenenberg*

Auf Grund der Turbulenzen der Protokollführerin im vergangenen Jahr (Hochzeit, Geburt, Geschäftliche Veränderungen, etc.) erschien das Protokoll nicht in der Verbandsmitteilung, sondern wurde erst später fertig gestellt. Das Protokoll liegt vor Ort auf und die Mitglieder hatten bereits die Möglichkeit darin zu lesen.

**Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Brigitte Thüring verdankt.**

### *4. Mutationen*

*Todesfälle*

Seit letztem Jahr sind zwei Berufsfischer verstorben:

- Willi Schlegel, Rorschach
- Andreas Alder, Salmsach

Zum Gedenken an die Verstorbenen bittet Silvano Solcà alle Anwesenden kurz aufzustehen.

*Abschluss in Starnberg*

Silvano Solcà orientiert, dass im Jahr 2015 gleich vier neue Absolventen die Abschlussprüfung zum Fischwirt in Starnberg bestanden haben:

- Alfred Fahrni, Ermatingen (Ausbildungsbetrieb: Fischerei Ribi, Ermatingen)
- Susi Müller, Berlingen (Ausbildungsbetrieb: Mabo's Fischerei, Berlingen)
- Edith Klopfenstein, Faulensee
- Johannes von Gunten, Sigriswil

### *5. Jahresbericht des Präsidenten*

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in der Verbandsmitteilung 1-2016 veröffentlicht. Reto Leuch verdankt den Jahresbericht und bittet die Anwesenden, ihre Zustimmung zum Bericht mit einem kräftigen Applaus zu bezeugen.

**Beschluss: Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.**

### *6. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht*

Anton Hürlimann präsentiert die Jahresrechnung 2015. Diese wurde im Verbandsorgan 1-2015 auf Seite 8 und 9 publiziert. Die Erfolgsrechnung ergab Einnahmen von 26'241.86 Fr. gegenüber Ausgaben von 23'177.18 Fr. Der Berufsbildungsfonds weist 2015 Mehrausgaben von 1012.45 Fr. aus. Die Rechnung des SBFV schliesst mit einem Vermögenszuwachs von 2052.23 Fr. Die Bilanzsumme per 31.12.2015 beträgt 138'594.33 Fr.

Der Bericht der beiden Revisoren Rolf Ruf und Arthur Zimmermann wurde im Bulletin auf Seite 6 abgedruckt. Arthur Zimmermann stellt den Revisorenbericht vor. Silvano Solcà dankt dem Kassier Anton Hürlimann für die Buchführung und den Revisoren für die Kontrolle der Rechnung.

**Beschluss: Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.**

### *7. Mitgliederbeitrag*

Silvano Solcà orientiert, dass Nestlé Suisse SA nur noch bis im Jahr 2017 einen Beitrag an den SBFV sponsert. Der Vorstand sieht vor, auf die nächste GV den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Der Verband braucht Geld, denn es läuft verbandsmässig sehr viel. Die Arbeiten werden im Verlaufe der GV noch vorgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag vorerst für 2016 unverändert bei 100.- Fr. zu belassen.

**Beschluss: Die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags von 100.- Fr. wird einstimmig angenommen.**

### *8. Budget 2016*

Das Budget für das Jahr 2016 wurde im Verbandsorgan auf Seite 9 publiziert. Es sieht Einnahmen von 19'800.- Fr. gegenüber Ausgaben von 23'350.- Fr. vor. Das ergibt ein Defizit von 2550.- Fr. Die Gesuche der Schulabgänger in Starnberg ist schwierig einzuschätzen, weshalb der Berufsbildungs-Fonds im Budget fehlt. Silvano Solcà dankt dem Kassier Anton Hürlimann für die ausgezeichnete Arbeit und die prompte Ausführung.

**Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.**

### *9. Entlastung des Zentralvorstandes*

**Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Kassier und dem Zentralvorstand einstimmig Décharge.**

### *10. Orientierung aus dem Zentralvorstand*

**Partnerschaften**

*ProMot AG*

Andreas Huber, ehemaliger Geschäftsführer der ProMot AG bestätigt, dass die ProMot AG ihr Sponsoring weiter führt. Es wird weiterhin einen Beitrag von CHF 100.- ausbezahlt für jeden verkauften Yamaha-Bootmotor an eines der SBFV-Mitglieder.

*Sallmann-Fehr AG*

Am Samstag fand die Aktionärsversammlung statt. Es waren viele Vertreter anwesend. Die Netzfabrik kann erhalten werden.

*Coop / Bell Seafood*

Leonardo Sabella ist anwesend und erwähnt nur kurz, dass das Geschäft nur läuft, wenn genügend Fisch vorhanden ist.

### *11. Wahl Präsident und Vize-Präsident*

Silvano Solcà tritt nach seiner fünfjährigen Amtszeit an der Verbandsspitze als Präsident zurück. Vorerst wird er im Vorstand bleiben, bis eine Nachfolge definiert ist.

Zur Wahl für das Amt des neuen Präsidenten vorgeschlagen wird:

- Reto Leuch, Landschlacht TG

Zur Wahl für das Amt des Vizepräsidenten vorgeschlagen wird:

- Sabina Hofer, Meggen LU

Reto Leuch dankt für die Wahlannahme und freut sich auf sein neues Amt. Sabina Hofer dankt ebenfalls für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie wird unter Verschiedenem auf die Arbeiten im Zentralvorstand zu sprechen kommen.

**Beschluss: Reto Leuch wird als Präsidenten und Sabina Hofer als Vizepräsidentin mit Applaus gewählt.**

### *12. Referat Boris Pasini, Wissenschaftlicher Mitarbeiter ZHAW, Thema: „Fischzuchtprojekt in der Landwirtschaft“*

Boris Pasini von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist Spezialist im Bereich Aquakulturanlagen. In einem Referat übermittelt er einen Überblick über die Fischzucht mit Kennzahlen aus der Schweiz, Inputs über die verschiedenen Produktionsmethoden und das Futter, sowie Eckdaten zur Eigenproduktion. Er stellt die Kreislaufanlage vor als die Zukunft der Fischzucht und deren Integration in die Landwirtschaft.

Silvano Solcà dankt Boris Pasini für sein ausführliches Referat und überreicht ihm eine Mütze des SBFV. Zugleich macht er auf die Aktion für den vergünstigten Verkauf von Mützen und Pullover des SBFV aufmerksam. Diese können gleich vor Ort bei Anton Hürlimann gekauft oder im Online-Shop auf der Verbandswebsite bestellt werden. Eine Nachproduktion wird es keine mehr geben.

### *13. Ort der nächsten Generalversammlung 2017*

Andreas Braschler orientiert über die nächste Generalversammlung. Diese findet am 25./26. März 2016 voraussichtlich in Rapperswil am Zürichsee statt. Eine Überraschung ist geplant, wenn alles klappen sollte.

### *14. Verschiedenes, Anregungen, Fragen*

Sabina Hofer informiert über ihr Ressort im Vorstand. Sie widmet sich der Phosphatproblematik. Für den Vierwaldstättersee hat sie bereits einen Flyer entwickelt, um die Bevölkerung für die Problematik zu sensibilisieren. Es wurde schon mancherorts seespezifisch gearbeitet. Auf Seite des SBFV wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Kürzlich hat ein Treffen stattgefunden im Bundeshaus mit dem Verband für Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA). Weitere Gespräche sind geplant.

Erich Staub führt weiter aus, dass es mehr braucht als nur einen Flyer vom Boden- und Vierwaldstättersee. Innerhalb der Arbeitsgruppe zur Phosphatproblematik wurde die SGE-Strategie (**S**auberes Wasser, **G**enug Nahrung für Fische, **E**rhaltung Berufsfischerei) und ein 10 Punkteplan entwickelt. Erich Staub stellt das SGE-Projekt und den Zeitplan detailliert vor. Es braucht noch eine Tagung, um die Strategie fertig zu stellen und damit an die Öffentlichkeit zu gehen.

Thomas Vuille erwähnt, dass die Politiker in Bern ein offenes Ohr für die Fischerei haben. Es gab bereits Vorstösse auf Bundesebene. Der Kanton Bern setzt sich ein für den Erhalt der Fischbestände mit Fischzuchten in Zusammenarbeit mit Berufsfischern. So wurde auch die Deformation von Felchen entdeckt.

Heinz Weber wird auf Ende Jahr aus der Vorsteherschaft der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch austreten. Er informiert, dass Andreas Braschler vom Vorstand für seine Nachfolge vorgeschlagen wurde. Die Tafelgesellschaft hat den Vorschlag wohlwollend entgegen genommen. Seit 01.01.2016 hat Heinz Weber seinen Fischereibetrieb an Richard Stadelmann abgegeben.

Beat Abegglen steht hinter einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Alle müssen helfen die Fischerei zu erhalten nicht nur der Vorstand.

Marcel Martin dankt dem Vorstand für deren Einsatz. Zudem bedankt er sich bei allen Mitarbeitern der Fischen-Jagen-Schiessen (FJS). Alles Geld der vergangenen FJS ist auf einem Konto. Wie das Geld auf die Deutschschweizer und die Welschen Fischer aufgeteilt wird, ist nicht genau geregelt. Einst wurde vorgesehen das Geld zu je 50% aufzuteilen. Danach kamen aber von den Welschen Fischer nicht mehr viele Helfer an die FJS. Marcel Martin beantragt vom Vorstand mit den Welschen Fischern eine Regelung zu vereinbaren für die Verfügung des Geldes.

Silvano Solcà dankt Stefan Dasen für die Fischbeiz an der FJS und allen Mitarbeitern. Er dankt Hans Sieber für die Organisation der Generalversammlung mit dem interessanten Ausflug in die Bier- und Whiskybrauerei Rugenbräu und den Sponsoren für die Übernahme der Kosten sowie der Gemeinde Leissigen für das draussen wartende Apéro und das Bereitstellen der Halle.

Silvano Solcà beendet die Versammlung mit einem chinesischen Sprichwort:

Wenn du eine Stunde lang glücklich sein willst, schlafe.
Wenn du einen Tag glücklich sein willst, geh fischen.
Wenn du ein Jahr lang glücklich sein willst, habe ein Vermögen.
Wenn du ein Leben lang glücklich sein willst, liebe deine Arbeit.

Reto Leuch bedankt sich mit einem Präsent bei Silvano Solcà für seine Arbeit als Präsidenten. Ein grösseres Geschenk wird Silvano Solcà erwarten, wenn er den Vorstand ganz verlässt.

Die Versammlung schliesst um 12.00 Uhr. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

BIANCHI
Hier riechts nach frisch.
www.bianchi.ch
G. Bianchi AG - Allmendweg 6 - 5621 Zufikon

# JAHRESBERICHT 2016 VOM ÄGERISEE

Das Jahr 2016 war ein erfolgreiches Jahr, da die 8-jährigen Verhandlungen mit den Gemeinden Oberägeri und Unterägeri zu meiner Zufriedenheit abgeschlossen werden konnten. Rückblickend ein weinendes Auge aber für die Zukunft erfolgsversprechend.

Im Frühjahr war der Hecht Laichfischfang mässig, da die Hechte nicht mehr wie früher in die Reusen (Bären) im Schilf zum Ablaichen kommen. Im Frühsommer war der Fischfang auf Felchen und Egli wenig erfolgreich. Er hat sich aber im Verlaufe des Julis bis Ende Oktober auf gute Fänge erholt. Der Ägeriseerötel Laichfischfang war sensationell gut. Der Felchen Laichfischfang war auch sehr gut. Wir hoffen, dass die in unserer Brutanstalt eingelegten Eier gut gedeihen und wir im Frühjahr die Brut erfolgreich in den See zurück setzen können, damit wir auch in den nächsten 3 oder 4 Jahren die herangewachsenen Fische wieder fangen und bei uns im Hotel Eierhals verkaufen können.

Ich wünsche allen Berufsfischern ein erfolgreiches 2017.

**Hanspeter Merz**
Aktuar Berufsfischerverband vom Zuger- und Aegerisee

# JAHRESBERICHT 2016 VOM BIELERSEE

Das Jahr 2016 ist vergangen. Es ist wieder Zeit für einen kurzen Rückblick.

Auf Verbandsebene lief alles planmässig, fischereilich gesehen, gab es nicht viel zu jubeln, aber es gab auch Zeichen für eine Besserung. Wettermässig war es ganz anständig, windmässig musste nicht oft pausiert werden.

Unverändert wurde mit 7 grossen und 2 kleinen Patenten gefischt.

Der Winter war sehr mild und es gab wenige Niederschläge. Die Temperaturen gingen selten unter den Gefrierpunkt. Im Frühling kamen die Niederschläge und der Seepegel stieg an, aber er kam nie an die Gefahrenzone. Problematisch waren eher die starken Strömungen und der Zug durch die starken Regulierungen. Der Bielersee war auf Durchzug gestellt. Vor allem unten im See waren die Folgen bis in den Sommer zu spüren. Hinzu kam noch, dass der Hagneckkanal nur noch einen Auslauf hat und dies das Strömungsbild verändert. Der See hatte somit Mühe auf Betriebstemperatur zu kommen. Demzufolge verspäteten sich das Wachstum und die Fänge. Ab Juli/August wurde es besser mit den Felchenfängen, auch in den Schwebnetzen konnten wieder vermehrt grössere Felchen gefangen werden.

Die Eglifänge waren je nach Fangplätzen ganz unterschiedlich, aber fielen weit weniger üppig aus als noch im Vorjahr. Vor allem war der Beifang von Weissfischen viel höher als in anderen Jahren.

# Die nächste Generation ist da. Einführung des neuen **HDS CARBON**.

Spezialkonditionen für Berufsfischer

**Das sind die Vorteile.**

- Sehr benutzerfreundliche Bedienung !
- 7, 9 oder12" Breitbild-Multitouch-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung
- Integriertes CHIRP & StructureScan® Sonar für Klarsicht unter Wasser
- Sehr schnelles Netzwerk für Integration von Radar, Motorendaten etc.

GO FREE™ | Herunterladen und Hochladen von persönlichen bearbeiteten Seekarten und Tiefenlinien mit Insight Genesis™

LOWRANCE®
WWW.LOWRANCE.COM

**SENERO AG**
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur
phone +41 52 203 66 55 info@senero.ch www.senero.ch

Die Fänge der Felchen blieben bis Mitte Jahr schwach, erst ab Juli kam die Steigerung, aber im Vergleich zu den vorderen Jahren konnten im Schnitt wieder etwas schwerere Felchen gefangen werden. Gegenüber dem Vorjahr blieben 9 t mehr Felchen und damit gesamthaft 47,6 t in den Netzen hängen. Der Hecht blieb auf hohem Niveau stabil bei gut 5.6 t. Die Eglifänge gingen gut einen Drittel zurück, es konnten etwas mehr als 10 t gefangen werden. Die Weissfischfänge steigerten sich um knapp 4 t, bis Ende Jahr waren es 18,3 t. Beim Zander gab es eine Steigerung auf einem tiefen Niveau mit knapp 500 kg. Trüschen blieben dieses Jahr wieder weniger zahlreich in den Netzen hängen mit gut 900 kg, dies entspricht 600 kg weniger als im Vorjahr. Bei den Forellen und Welsen gab es keine grossen Veränderungen mit 230 kg und 420 kg.

Im Gesamten blieben dieses Jahr 84,2 t Fische in den Netzen hängen und damit 6,1 t mehr als im Vorjahr.

Der Felchenlaich 2016 konnte in 19 Fangtagen und gut 96 Mio. abgestreiften Eiern abgeschlossen werden bei optimalen Wetterbedingungen. Mit vier Netzen pro Fischer wurde begonnen, in den letzten Wochen wurde dann nur noch mit 2 Netzen pro Fischer gearbeitet. Erfreulich auch, dass die 36er Netze bis zum Schluss Fänge erzielten.

## Aktivitäten

Im Februar fand die Messe Fischen-Jagen-Schiessen statt. Die Bielerseefischer beteiligten sich wieder aktiv entweder mit Einrichten und Aufstellen oder sie waren direkt an der Ausstellung vor Ort und gaben ihr Bestes. Ich danke allen für die geleistete Arbeit und den tollen Einsatz. Im März/April waren die Fischer gemeinsam oder in Eigenregie aktiv mit Laichnestern bauen und in ihren jeweiligen Fanggebieten platzieren. Im April/Mai war wieder BEA. Da wir seit 5 Jahren denselben Standort haben, lief alles planmässig und routiniert ab. Der Umsatz konnte wieder gesteigert werden. Die Kosten gegenüber dem Vorjahr blieben stabil.

Der Mühlebach Lüscherz wurde mit 3'000 Stück Forellenbrütlingen besetzt. Sogar der Flachboden wurde endlich ins Trockene gehängt.

Herzlichen Dank an die Fischereiaufsicht für den super Einsatz im Bruthaus, die professionelle Arbeit bei den Netzkontrollen und die gute Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank geht auch ans Fischereiinspektorat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Und zum Schluss danke ich dem Vorstand und jedem, der sich am guten Gelingen unserer Aktivitäten im Verband beteiligte.

Bleibt gesund und Petri Heil!

**Stefan Dasen**
Präsident Berufsfischerverband vom Bielersee

# Berufsfischer-Boote zum Verkauf:

HONDA MARINE

**Moleboote mit oder ohne Kabine:**

| | |
|---|---|
| **Guide** (L: 5,8 m/B: 1,7 m/Gew: 400 kg) | **Fr. 7'800.–** |
| **Fischer** (L: 6,5 m/B: 1,7 m/Gew: 450 kg) | **Fr. 8'200.–** |
| **Fischer XL** (L: 6,5 m/B: 2,0 m/Gew: ca. 550 kg) | **Fr. 11'300.–** |

**zuzüglich Transport und Import Fr. 550.– / Preise ohne Bootsmotor – bis 140 PS möglich**
**zuzüglich Berufsfischerspezifikationen nach Ihren Wünschen**
**Euro Franken Kursberechnung bei Lieferung und Rechnungstellung des Bootes.**

## Bootswerft Ruedi Holzer

**das Fachgeschäft für Berufsfischer**
**CH-8593 Kesswil am Bodensee**
**Telefon 071 463 45 06 www.holzermarine.ch**

# JAHRESBERICHT 2016 VOM BODENSEE

Das Jahr begann schlecht. Die Fangergebnisse waren so tief, dass viele die Fischerei einstellten. Erst nach dem Junihochwasser konnten wieder rentable Fänge erzielt werden. Es waren keine Massenfänge, aber nachdem man im Frühling mit ein paar Fischen nach Hause kam, war man schon zufrieden, wenigstens eine Kiste zu füllen, um der Kundschaft etwas anbieten zu können. Das Hochwasser hat uns gezeigt, wie wenig Nährstoffeintrag nötig ist, um die Futterproduktion anzukurbeln. Die Felchen hatten Futter in den Mägen wie seit Jahren nicht mehr. Die Natur zeigte uns wie schnell sich Plankton bilden kann und unterstreicht somit unsere Theorie zur Nährstoffproblematik.

Die Eglifischerei war ein Trauerspiel. Erst gegen Herbst konnten regional ein paar Exemplare gefangen werden.

Während drei Tagen fand dieses Jahr unter Führung zweier Moderatoren das Dialogforum statt. Eingeladen wurde von der Internationalen Bodenseekonferenz. Anwesend waren Vertreter der Berufsfischer, der Angler, des Tourismus, der Gastronomie, des Gewässerschutzes, des Naturschutzes und der Verwaltung. Die Anerkennung des Zusammenhangs zwischen Phosphatgehalt und Fangertrag, und dass ein Wert von 10 Mikrogramm Phosphor unbedenklich für den See ist, werte ich als grossen Fortschritt. Das Land Baden-Württemberg sieht die Aquakultur als Lösung, um den Bedarf von fehlenden Felchen zu decken. Seit fünf Jahren wird geforscht. Als günstigste Variante sehen sie die Aufzucht in der Brutanstalt und das mästen in Netzgehegen im See. Die von uns geforderte Erhöhung des Phosphatgehaltes wird politisch und wissenschaftlich in Frage gestellt. Die Massentierhaltung mit allen negativen Aspekten wie Medikamenteneinsatz, Krankheitsübertragung und Belastung des Seewassers soll toleriert werden. Dass der Fischkonsum nicht mit Wildfang gedeckt werden kann, ist mir klar. Aquakultur gehört aber nicht in den Bodensee. Wenn, dann soll das in einem geschlossenen System unter kontrollierten Bedingungen an Land sein. Wäre es nicht nachhaltiger den Nährstoffgehalt im See leicht zu erhöhen und die Natur arbeiten zu lassen, als künstlich eine Massentierhaltung zu betreiben? Vielen Dank an Erich Staub, der uns an den Foren als Berater zur Seite stand.

Sehr mühsam ist das Zusammenleben mit den Angelfischern. Laufend stellen sie neue Anträge, die uns immer mehr einschränken sollen. Auch die in regelmässigen Abständen zu lesenden negativen Zeitungsartikel über uns Berufsfischer, machen es nicht einfacher. Viele Aussagen der Angler basieren auf Unwissenheit und Unbelehrbarkeit. Ich bin immer noch der Meinung, dass der See beide Gattungen verträgt, die Angler und die Berufsfischer. Aber es ist immer noch so, dass wenn wir keinen Fangerfolg haben, es den Anglern nicht besser geht und umgekehrt. Als Folge der schlechten Fangzahlen ist die Stimmung am See bei allen beteiligten schlecht.

Der Blaufelchenlaich begann dieses Jahr überraschend früh. Die Fänge waren im Obersee während den fünf Tagen gut mit einer sehr guten Laichmenge. Anders sah es beim Braunfelchenlaich aus. Unerwartet schlechte Fangzahlen liessen die Hoffnung auf eine gute Laichgewinnung schwinden, sodass der Laichfang nach zwei Tagen vorzeitig abgebrochen wurde.

Am Bodensee geht ein schwieriges Jahr zu Ende. Schön ist jedoch die funktionierende Zusammenarbeit der drei Länder. Gemeinsam konnten wir einiges bewirken, kleine Schritte, jedoch sehr wichtige.

**Reto Leuch**
Präsident SBFV und CH-Berufsfischerverband am Bodensee

## JAHRESBERICHT 2016 VOM BRIENZERSEE

Im Berichtsjahr gibt es erneut einige Lichtblicke in der Berufsfischerei auf dem Brienzersee.

Zwar lassen sich mit der ordentlich bewilligten Maschenweite von 30 mm weiterhin kaum Felchen fangen.

Beim Routineprogramm der Felchen stellen wir aber fest, dass diese weiterhin an Gewicht zulegen. Dies dürfte eine direkte Folge der Rückkehr der Daphnien sein. Ob die Felchen aber jemals so gross werden, dass sie in die 30mm Maschen wachsen, wird die Zukunft zeigen.

Ein Lichtblick ist sicher der weiterhin erfreuliche Bestand an fangfähigen Egli.

Der Bestand an Seeforellen ist weiterhin sehr gut. Diese leben in den Schwärmen von kleinwüchsigen Fischen wie im Schlaraffenland.

Die 20mm Brienzlignetze wurden im vergangenen Jahr kaum eingesetzt. Die Durchschnittsgrösse der Brienzlige ist unter 20 Gramm und damit zu gering, als dass sich eine Verarbeitung noch lohnt. Zudem ist mir das Risiko kleine Egli, in grosser Zahl zu fangen, zu gross.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Fischereiinspektorat und der Fischereiaufsicht für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2016, gute Gesundheit und Petri Heil.

**Beat Abegglen**
Der letzte Berufsfischer vom Brienzersee


# Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

***GÄCHTER*** *Belegungstechnik GmbH*
*Korundbeläge, Schleifservice* *Telefon 052 741 32 90*
*Inhaber: Robert Feser* *Telefax 052 741 32 80*
*Im Laa 26* *www.gaechtbeleg.ch*
*8259 Wagenhausen* *gaechtbeleg@bluewin.ch*

# JAHRESBERICHT 2016 VOM GREIFENSEE

Die Felchenerträge im Greifensee liessen auch in diesem Jahr sehr zu wünschen übrig.

Das ganze Jahr hindurch waren die Felchenfänge sehr bescheiden mit einzelnen positiven Schwankungen. Erfreulicherweise gingen die Erträge ca. 3 Wochen vor der Felchenschonzeit wieder aufwärts. Man konnte in dieser Zeit bis zu 50 kg Felchen pro Tag fangen, ansonsten schwankten die Erträge aus dem Schwebsatz zwischen 5-10 kg.

Der Felchenlaichfischfang enthielt dieses Jahr viele schöne, nebelreiche und windlose Tage. Mit 120 l Laich war dieses Jahr besser als 2015 mit 92 l Laich. Die Felchenfänge während dem Laich waren auch in diesem Jahr nicht hervorragend. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass die Felchenerträge wieder bessere Zeiten erleben werden.

Was sich im Greifensee zum positiven entwickelt hat, ist der Hechtfang, der sich in den letzten zwei Jahren auf einem guten Niveau stabilisiert hat.

Die Tendenz der Welsfänge zeigt stetig nach oben.

Die Egli- und Seeforellenerträge sind auch in diesem Jahr wieder zufriedenstellend.

Seeforellen hatte ich auch einige schöne Kaliber, die zwischen 60-80 cm waren. Gesamthaft belief sich die Jahresfangzahl zwischen 20-30 Stück.

Ich hoffe auf ein gutes Fischereijahr 2017 im Greifensee.

Gerne nutze ich die Gelegenheit mich für die gute Zusammenarbeit mit Fischereiaufseher, Robert Geuggis, und der Fischereibehörde zu bedanken. Ich wünsche meinen Berufskollegen für 2017 bessere Erträge, gute Gesundheit und immer volle Netze.

**Andreas Zollinger**
Berufsfischer Greifensee

---

# JAHRESBERICHT 2016 VOM HALLWILERSEE

Im Januar 2016 hatten wir sehr gute Felchenerträge, da die Laichzeit sehr spät stattfand. Anschliessend war bis Juni der Felchenertrag schwach, doch die Sommermonate brachten wieder gute Fischerträge. Da sich die Wasserqualität des Hallwilersees jedes Jahr etwas verbessert, können wir auch weiterhin auf gute Fänge hoffen.

Wir wünschen allen Berufskollegen ein tolles Petri Heil.

**Patrick Trutmann**
Berufsfischer Hallwilersee

## JAHRESBERICHT 2016 VOM SEMPACHERSEE

Der Sempachersee erhielt im Jahr 2016 zwei Mal grosse Aufmerksamkeit in der Presse. Die erste Geschichte über «Riesenwelse im Sempachersee» war in der ganzen Schweiz zu lesen und zu hören. Der Wels wurde im Sempachersee vor ein paar Jahren illegal eingesetzt und im Jahr 2015 wurden ca. 1000 kg Welse gefangen. Taucher wollten gar alle zwei Meter entlang des Ufers Welse gesichtet haben. Dies hatte zur Folge, dass die Angler eine sofortige Aufhebung des Nachtangelverbotes forderten, um die Riesenwelse fangen zu können. Bei drei Tauchgängen durch die Seepolizei konnte dann aber kein einziger Wels gesichtet werden. Ich danke unserem Präsidenten Reto Leuch, dass er uns darin unterstützt hat, dass das Nachtangelverbot nicht aufgehoben wurde. Ein 24-Stundenbetrieb auf dem See hätte für die Natur einen grösseren Schaden angerichtet als die Welse. Die Nachtruhe der Wasservögel wäre z.B. empfindlich gestört worden und wir Berufsfischer hätten mit erheblichen Netzschäden rechnen müssen, da die Netzmarkierungen in der Nacht nicht sichtbar sind. Der Wels wird auch durch intensive Fischerei und Anglerei nicht mehr aus dem See zu bringen sein.

Die zweite Pressemitteilung handelte vom Ausbruch der Krebspest im See. Ein Maturand, der seine Arbeit über den Krebs im See schreiben wollte, fing mit einer Krebsreuse einen Krebs, der an der Krebspest erkrankt war. Der Kanton erliess daraufhin Vorschriften, damit sich die Krebspest nicht auf andere Gewässer ausbreiten kann. Im Herbst gingen uns überraschend drei Krebse ins Netz, die zur Untersuchung nach Bern gebracht wurden. Alle Krebse (heimischer Edelkrebs) waren nicht erkrankt. Tja, die Natur birgt so manche Überraschung. Und ja, die Felchenfänge waren im ersten Halbjahr sehr schwach, dafür gingen uns in der zweiten Jahreshälfte viele Felchen (Sempacherbalchen) ins Netz.

## JAHRESBERICHT 2016 VOM BALDEGGERSEE

Der Baldeggersee hat eine Fläche von 5.2 $km^2$ und ist immer noch ein sehr kranker Patient. Der Nährstoffeintrag ist aufgrund der hohen Tierbestände rund um den See viel zu hoch. Das Ergebnis ist eine hohe Sauerstoffzehrung bis hin zu sauerstofffreien Zonen im Tiefenwasser. Die natürliche Verlaichung der Felchen ist nicht möglich und so setzen wir alle Jahre ca. 1 Million Felchenbrütlinge im Baldeggersee ein, um den Felchenbestand zu halten. Die Fangerträge sind aber ganzjährig sehr schwach.

Euch allen alles Gute im 2017

**Thomas Hofer**
Berufsfischer Sempacher- und Baldeggersee

# JAHRESBERICHT 2016 VON DEN TESSINERSEEN

## LUGANERSEE (CERESIO)

Der Ertrag der Berufsfischerei betrug im Jahr 2016 für den Luganersee 21.2 t und war somit erneut leicht niedriger als im Vorjahr (-6%). In Anbetracht der Reduktion des Befischungsdrucks (-8%) kann dieses Ergebnis als einigermassen im Einklang mit dem Gesamtfang vom 2015 betrachtet werden, da der mittlere Tagesertrag etwa konstant geblieben ist (+2%). Die Art, welche am meisten zu diesem Ertragsrückgang beigetragen hat, ist der Egli mit 1.6 t weniger Fangerträgen (-34%). Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Felchenfänge in den Jahren 2010-2014 exponentiell zugenommen und sich seither anscheinend auf 2.1 t/Jahr stabilisiert haben.

## LANGENSEE (VERBANO)

Die Berufsfischer vom Langensee haben im Jahr 2016 gesamthaft 35.3 t Fisch gefangen. Dieses Ergebnis ist zum Jahr 2015 stark abnehmend (-19%) trotz eines erhöhten Befischungsdrucks (+6%). Die Fischfangreduktion ist auf eine drastische Abnahme der Felchenfänge zurückzuführen (-74%), welche total nur noch rund 5 t/Jahr betragen.

Als merkenswerte Nachricht kann man bestätigen, dass der Wels, als nicht einheimische Art, sich im Langensee definitiv etabliert hat und in den Fängen vom 2015 mit einer gewissen Regelmässigkeit erscheint. Der Gesamtbetrag im Jahr 2016 betrug 287 kg. Die Fischarten Egli, Hecht und Zander zeigen eine konstante und markante Zunahme der Fänge seit dem Jahr 2013, die insgesamt von 1.5 t/Jahr (2013) bis 3.6 t/Jahr (2016) aufgestiegen sind. Dagegen zeigen die Forellenfänge seit dem Jahr 2005 eine leichte aber signifikante abnehmende Tendenz. Der Gesamtertrag betrug im letzten Jahr noch 700 kg.

**Danilo Foresti**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Jagd- und Fischereiverwaltung TI

ERME SWISS VACUUM SOLUTIONS

**ERME AG**
SWISS VACUUM SOLUTIONS
Grossmattstrasse 25
CH-8964 Rudolfstetten
Telefon +41 (0)56 633 74 18
Fax +41 (0)56 633 75 18
info@erme.ch
erme.ch

# Petri heil!

Andi Braschler
fischt mit Hasler

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine.
Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Hasler**
Bootswerft AG

6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:
**• Bootsbau nach Mass • Wartung • Reparaturen • Bootszubehör • Motoren**

# JAHRESBERICHT 2016 VOM THUNERSEE

Nun steht das Jahresende vor der Tür und ich darf auf mein erstes Jahr als Berufsfischer auf dem Thunersee zurückschauen.

In den Wintermonaten liessen sich die Brienzlig sehr gut fangen, dies wurde durch die milde Witterung begünstigt.

Ab Mitte März durften die Schwebnetze zum Einsatz gebracht werden mit durchaus zufriedenstellenden Fängen. Dadurch konnten die Osterwünsche der Kunden erfüllt werden.

Anfangs April kam die Schneeschmelze. Die Planktonschicht wurde weggeschwemmt und die Fischerei wurde schwierig. Jedoch erholten sich die Fänge ab Mitte Mai und es konnten täglich schöne Fänge von Brienzlig gefangen werden.

In den Sommermonaten wurden wir von keinen grossen Unwettern oder Stürmen heimgesucht, dadurch kam es auch zu keinem Hochwasser und das reichliche Plankton blieb somit erhalten.

Ab August wurden die Erträge unregelmässig, weil die Brienzlig auf ihre Laichplätze gezogen sind.

Bei den übrigen Fischarten Seeforelle, Hecht, Egli, Rotaugen, Trüsche und Saibling blieben die Fänge zu den vorherigen Jahren in etwa gleich. Auf den Saiblinglaichfischfang wurde dieses Jahr verzichtet. Der Felchenlaichfischfang konnte, bei optimalen Wetterbedingungen, mit 10 Fangtagen und ca. 60 Millionen abgestreiften Eiern abgeschlossen werden.

Ein grosses Dankeschön an die Fischereiaufsicht für die sehr gute Zusammenarbeit.

**Johannes von Gunten**
Berufsfischer Thunersee

**RundumFisch AG**

**R.Fässler**, Muschelbergweg 11, 8852 Altendorf

**Tel. 055 212 38 28**

- Futterautomaten, Wasserbelüfter
- Kescher, Elektrofanggeräte, Tötungsgeräte
- Schlachtmaschinen etc.

- Fleisch- u. Fisch Räucheröfen
- Räuchermehl und Gewürze
- Hähnchen-/ Spanferkel-/Ochsengrill
- Profi Holz- u. Gasgrill, Vakuumgeräte

RundumFisch AG

**www.rundumfisch.ch**

# JAHRESBERICHT 2016 VOM VIERWALDSTÄTTERSEE

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen, wobei die üblichen Geschäfte behandelt wurden.

Das Fangjahr 2016 verlief ähnlich wie auch schon die letzten Jahre. Im unteren Seeteil mässige Felchenfänge, hingegen bessere Albelierträge. Im oberen Seeteil mässige Albeli- und Felchenfänge. Die Seeforelle war leider ein seltener Fang, auch die Eglifänge waren im ganzen See sehr schwach. Den ganzen Sommer waren Fangplätze und Fangtiefen sehr unterschiedlich und mit den anderen Jahren nicht oft vergleichbar. Aus meiner Sicht als positiv bewerte ich die starken Regenfälle im Frühjahr, ähnliche Beobachtungen betreff Wachstum und Nährstoffgehalt wurden auch am Bodensee gemeldet. Die Kehrseite davon waren dementsprechend die Umsatzzahlen in den Gastronomiebetrieben. Die Laichzeit von November und Dezember darf als gut bezeichnet werden. Die Kalterbrütungsanlage in Beckenried wurde in diesem Jahr erneuert und die Kapazität der Kühlung verdoppelt. Erfreulicherweise läuft sie auch diese Laichzeit mit voller Auslastung! An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Fabian Bieri und seinem Team und allen die Fische erbrüten oder dies finanziell unterstützen.

In diesem Jahr fanden keine Probefänge auf den Edelfisch statt.

Nachdem wir im letzten Jahr den Flyer «Bedrohte Existenzen» in Druck und Umlauf gebracht haben, folgte Ende Mai dieses Jahres eine Pressekonferenz via Zeitung und Radio. Oberstes Ziel von all diesen Aktivitäten ist und bleibt die Aufklärungsarbeit. Verschiedene Presseberichte und Leserbriefe zeigen, dass wir noch einiges an Arbeit vor uns haben.

Ebenfalls im Mai fand ein erstes Treffen mit der EAWAG in Kastanienbaum statt, welches Erich Staub organisierte.

Während den Sommermonaten war das Thema «Phosphor» öfters in den Medien präsent, es folgte ein arbeitsintensiver Herbst. Zusammenfassend führten wir Gespräche mit dem Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee, dem Amt für Umwelt von den Kantonen Luzern und Schwyz, dem Abwasserverband Schwyz und der Aufsichtskommission des Vierwaldstättersees. Ein weiteres Treffen fand in Zürich mit der Migros statt. Noch sind keine Massnahmen spruchreif, aber bei allen Gesprächen konnten wir Verständnis für unsere Anliegen erfahren. Ziel ist es, diese Gespräche im nächsten Jahr weiterzuführen, um weitere gemeinsame Nenner zu finden. Parallel zu den Aktivitäten an unserem See startete der erste Workshop des BAFU in Bern mit dem Auftrag zur Standortbestimmung der Fischerei in Schweizer Gewässern. Weitere Tagungen folgen im Frühjahr 2017.

Mein Jahresbericht wäre sicher nicht vollständig ohne allen zu danken, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des verflossenen Jahres beigetragen haben. Besten Dank auch meinen Vorstandskollegen Nils und Kari für Ihre Zusammenarbeit und Unterstützung. Bei Sepp Muggli und Yves Scherrer bedanke ich mich für die Unterstützung und Begleitung bei der «Medienarbeit». Einen speziellen Dank auch an Sabina Hofer, die mich, in Ihrer Funktion als Vizepräsidentin des Schweizerischen Berufsfischerverbandes, an den Sitzungen unterstützte und begleitete. Besten Dank den Behörden und

Fischereifachstellen für die angenehme Zusammenarbeit, im speziellen Peter Ulmann für die Unterstützung unseres Antrages betreff Neuerungen der Gerätschaften.

Zum Schluss wünsche ich allen, gute Gesundheit, eine erfolgreiche Saison und hoffe, dass wir uns weiterhin als geeinten Verband den Herausforderungen der Zukunft stellen können.

«Wenn der Wind der Veränderung weht, suchen manche im Hafen Schutz, während andere die Segel setzen!» Versuchen wir die Segel in die richtige Richtung für unseren See zu setzen.

**Michael Näpflin**
Präsident Berufsfischer Vierwaldstättersee

---

## JAHRESBERICHT 2016 VOM WALENSEE

Der Start ins Jahr war sehr beschwerlich. Bis Anfang Mai blieben die Felchenfänge mehrheitlich aus. Danach folgten nur noch gute Fangmonate bis zum Jahresende.

Sehr zufriedenstellend waren ab Anfang April die Eglifänge. Das heisst, ich konnte gute Fangzahlen erzielen.

Die Seeforellen- und Hechterträge waren auf dem gleichen Niveau wie in den vergangenen Jahren wie auch der Felchenlaichfang.

Zusammenfassend kann ich von einem guten Jahr sprechen.

Ob Gourmetköche oder sonstige Abnehmer, alle sind begeistert von Fischprodukten aus dem Walensee. Ich freue mich deshalb, dass ich diese im letzten Jahr gut bedienen konnte.

Abschliessend wünsche ich Euch für das Jahr 2017 gute Fänge und alles Gute den Familien.

**Hanspeter Gubser**
Berufsfischer Walenstadt

FRISAG AG

*Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,*
*die professionell alles sauber schaffen.*
*Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.*

**FRISAG AG** Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

# JAHRESBERICHT 2016 VOM ZUGERSEE

An der GV im Januar 2016 durfte ich das Präsidium des Berufsfischerverbandes vom Zuger- und Aegerisee übernehmen. Meine Tätigkeit in der Fischerei beschränkt sich seit dem Jahr 2007 auf den Fischfang von ca. Mitte November bis Ende Januar, das heisst zur Laichzeit der Zuger Rötel (Seesaibling) und der Felchen.

Um mir ein Bild über die Fischerei im vergangenen Jahr machen zu können, hatte ich mit verschiedenen Kollegen Kontakt. Der eine beklagte die schlechteste Hechtsaison seit langem, der andere hat im Sommerhalbjahr fast keine Rötel gefangen. Auch die kanadische Wasserpest (Wasserpflanze) die in Netzen hängen bleibt und die Kamber Krebse, die in allen Tiefen sich in den Netzen verfangen, ergeben viel zusätzliche Arbeit. Im Zugersee wurde im vergangenen Fischereijahr erstmals von einem Berufsfischer eine Chinesische Wollhandkrabbe gefangen.

Von den zehn Berufsfischerpatenten, die am Zugersee vergeben sind, haben drei Kollegen das AHV-Alter noch nicht erreicht. Durch das etwas höhere Durchschnittsalter hat sich auch die Intensität in der Fischerei verändert. Während der eine nur noch mit Bodennetzen fischt, hat der andere den Schwerpunkt auf den Fang von Egli gelegt oder geht die Fischerei generell etwas ruhiger an.

Meine repräsentative Umfrage ist somit sehr vielfältig ausgefallen, so dass es mir, der ¾ vom Jahr den See nur vom Ufer aus betrachtet, schwerfällt, einen etwas objektiven Bericht für den Zugersee zu verfassen. Ich habe mir deshalb die Statistiken der Fischereiverwaltung zu Gemüte geführt und hoffe Euch damit einigermassen ein Bild über die Fischerei auf dem Zugersee von 2015/2016 zu vermitteln.

Die 6 (Edel-)fischarten Felchen, Egli, Rötel, Hecht, Trüschen und Seeforellen haben einen Gesamtertrag von 21 Tonnen ergeben, dies entspricht einem Rückgang von knapp 2 Tonnen. Betrachtet man die Grafiken von der Fischereiverwaltung der einzelnen Fischarten der letzten fünf bis zehn Jahre, sind die Felchenfänge mit knapp 10 Tonnen konstant tief, die Eglifänge mit 6 Tonnen im mittleren Bereich. Die anderen Fischarten unterlagen grossen Schwankungen.

Die recht tiefen Fangerträge für den doch grossen Zugersee sind einerseits auf die seit dem Jahr 2000 anhaltenden tiefen Felchenerträge und das doch recht hohe Durchschnittsalter der Berufsfischer zurückzuführen.

Peter Ulmann hat nach 16 Jahren Amtsleitung den Kanton Zug auf den 1. Januar 2016 Richtung Luzern verlassen. Sein Nachfolger Otto Holzgang hat sich entschlossen, seine Anstellung bei der Fischereiverwaltung des Kantons Zug auf Ende der Probezeit zu beenden. Ab dem 1. März 2017 wird Albin Schmidhauser die Amtsleitung übernehmen, ich begrüsse Ihn herzlich am Zugersee und freue mich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns von unseren Kollegen Josef Speck und Eugen Kamer für immer verabschieden.

Ich bedanke mich bei der gesamten Fischereiverwaltung für die Leistungen zu Gunsten der Fischerei und die angenehme Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an die beiden Vorstandskollegen für Ihre Mitarbeit.

Zum neu begonnenen Jahr wünsche ich allen die mit und in der Schweizerischen Berufsfischerei arbeiten und sie unterstützen, viele gute und erfreuliche Begegnungen.

**Anton Hürlimann**
Präsident Zuger- und Aegerisee

---

# JAHRESBERICHT 2016 VOM ZÜRICHSEE

**Die Befürchtungen sind eingetroffen**

Das Fischereijahr 2016 geht als ein schlechtes Jahr in die Statistik ein.

Die Berufsfischer mussten das ganze Jahr hindurch einen enormen Netzaufwand betreiben, um auf eine gewisse Fangmenge zu kommen. Die extremen Blaualgenbestände haben die Netzfischerei auch in diesem Jahr wieder erheblich erschwert und beeinträchtigt. Es war keine Seltenheit, dass ausgelegte Netze bis in Tiefen von 30m am nächsten Morgen sehr verschmutzt und keine Fische darin enthalten waren.

Die Winterfischerei war bis auf einzelne Gebiete im unteren Seeteil sehr beschwerlich und brachte, bis auf Weissfische, keine grossen Erträge zum Vorschein.

Die schlechten Fänge zogen sich das ganze Jahr hindurch. Auch in den Sommermonaten war keine Besserung in Sicht. Die Schwebnetzfischerei auf Felchen war, ohne zu jammern, eine riesige Katastrophe. Was getrost so gesagt werden darf, wenn der Ertrag in den Hauptfangmonaten nicht selten weniger als ein Felchen pro Schwebnetz betrug wie in diesem Jahr.

Bei den Eglierträgen können wir dieses Jahr auch nicht gerade brillieren. Am ganzen See liessen sich in den Sommermonaten, trotz enormem Netzaufwand, nur sehr bescheidene Erträge einfahren. Im unteren Seeteil stiegen die Eglierträge in den Herbstmonaten auf ein recht gutes Niveau an, wobei dies nur ganz lokal und in sehr wenigen Gebieten der Fall war. Aufgrund der schlechten Erträge musste zudem das ganze Jahr hindurch ein überdurchschnittlicher Netzaufwand betrieben werden.

Sehr erfreulich waren die Zanderfänge im Zürich-Obersee und oberen Zürichsee. Da kamen teilweise erstaunliche Stückzahlen zum Vorschein. Der Bestand scheint am Wachsen zu sein. Nicht zu vergessen und zu vernachlässigen ist, dass dieser Bestand aus Naturverlaichung zum Vorschein gebracht wurde.

Auch als zufriedenstellend können die Seeforellen und Hechtfänge in den Spätsommer- und Herbstmonaten bezeichnet werden, wobei hier zu erwähnen ist, dass die Seeforellenerträge sehr lokal und vorwiegend im unteren Zürichsee Gebiet angelandet

wurden. Dasselbe gilt für die Hechtfänge, auch dort liessen sich die Hechte vorwiegend im unteren Zürichsee Gebiet fangen. Die meisten der gefangenen Tiere waren ca. 1-2 kg schwer, kamen dafür in einer beträchtlichen Stückzahl vor. Insgesamt kann man von einem guten Seeforellen- und Hechtbestand im Zürichsee ausgehen.

Die sehr nach Gebiet unterschiedlichen Erträge können auch mit den extrem unterschiedlichen Bedingungen in den einzelnen Seegebieten zusammenhängen.

## Laichfischfänge

### 1. Hechtlaichfischfang

Der Hechtlaichfischfang 2016 fiel wieder bescheiden aus gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Man musste mit einer hohen Netzanzahl fischen, um Laichtiere zu erwischen. Zudem waren die Netze schon zu dieser Jahreszeit sehr stark verschmutzt, so dass die Netze kurze Zeit nach dem Auswerfen gar nicht mehr fischen konnten.

### 2. Felchenlaichfischfang

Wie erwartet war der Felchenlaichfischfang 2016 ein Kampf um jedes Ei. Der diesjährige Laichfang liess zu wünschen übrig, wobei sich ein solches Bild anhand der schlechten Felchenfänge über das ganze Jahr hindurch abzeichnete. Die Albelis versammelten sich im Zürich-Obersee, wie letztes Jahr, eher spät an den Laichplätzen. Gute Erträge waren erst ab dem 20. Dezember zu verbuchen. Im Gegensatz zum Zürich-Obersee waren die Albelis im Zürichsee, wenn auch in einer für dieses Gebiet geringer Anzahl, schon Anfang Dezember vorhanden. Ein, im negativen Sinn, überraschendes Bild zeichnete sich im unteren Zürichsee Gebiet ab. Dort blieben sowohl die Felchen-, wie auch die Albelierträge den ganzen Laich hindurch auf einem neuen Tiefststand. In der Region Seedamm-Ufenau konnte, dank einem guten Verhältnis der Anzahl Rogner zu der gesamten Anzahl gefangener Fische sowie des sehr ruhigen beständigen Wetters, noch recht gute Laichmengen gewonnen werden. Wobei auch in diesem Jahr die Fischerei mit einem sehr hohen Netzaufwand betrieben werden musste. Was sich dieses Jahr auch wieder abzeichnete, war die zeitliche Verlängerung des Laichgeschäfts. Es wurden auch wieder Anfang Januar 2017 laichreife Rogner gefangen.

Dank guten Fängen am Pfäffikersee konnten noch 57 Liter Felchenlaich in der Brutanstalt Stäfa für den Zürichsee eingelegt werden.

Der Felchenbestand im Zürichsee ist schon seit längerem auf dem absteigenden Ast. Gründe für dieses Phänomen kann es viele geben. Sicher ist, dass sich in den letzten Jahren im See viele Veränderungen eingestellt haben, die das Aufkommen neuer Felchenbestände sicher nicht förderten, wie zum Beispiel der enorme Blaualgenbestand im See. Die Berufsfischerei am Zürichsee ist auf gute Felchenerträge angewiesen, bleiben diese längerfristig aus, sind die Berufsfischer auch am Zürichsee in Ihrer Existenz bedroht. Vielleicht ist es auch an der Zeit unsere Methoden und die Art und Weise wie wir den Laichfischfang betreiben und die Jungfische einsetzen in Frage zu stellen. Die Natur stellt sich laufend auf neue Verhältnisse und Veränderungen ein. Warum also sollten wir das nicht auch tun…?

| Laichmenge 2016 | Felchen | Albeli | Hecht |
|---|---|---|---|
| Laichmenge Zürichsee und Obersee | 525 L | 231 L | 129 L |
| Laichmenge Greifensee | 120 L | | |
| Laichmenge Walensee | 55 L | | |
| Laichmenge Pfäffikersee | 237 L | | |

Es ist den Berufsfischern jedes Jahr wieder von neuem ein sehr grosses und wichtiges Anliegen, im Sinne einer nachhaltigen Fischerei, die Laichfischfänge intensiv zu betreiben. Dies kann allerdings nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fischereibehörden und den Berufsfischern besteht.

In diesem Sinne möchten wir uns bei den Fischereiverwaltungen für die gute Zusammenarbeit, sowie das Miteinbeziehen der Berufsfischer in für uns wichtige Angelegenheiten bedanken. Wir hoffen auch in Zukunft an dieser Basis anknüpfen zu können und zusammen mit viel Elan und Innovation die auf uns zukommenden Herausforderungen zu meistern. Unser Dank gilt auch all denen, die sich für die Grundlagen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer einheimischen Gewässer und Fischbestände einsetzen und uns Berufsfischer als Partner in diesem Bestreben anerkennen und unterstützen.

**Adrian Gerny**
Präsident Regionalverband Berufsfischer Zürich- und Walensee (RBZW)

**Bringt Kleinbetriebe gross ins Geschäft**
**VC999 TS200 Schalensiegel-Verpackungsmaschine**

VC999 VERPACKUNGSSYSTEME

- bewahrt die Frische Ihrer Fische
- kompakt
- leistungsstark
- leicht zu bedienen
- schnell einsatzbereit

Profitieren Sie jetzt von unserem vorteilhaften Starter-Kit! Wir schenken Ihnen Deckfolie und Schalen für die ersten 500 Verpackungen.

VC999 Verpackungssysteme AG | Melonenstrasse 2 | 9100 Herisau | Tel. 071 35 35 900 | info@vc999.ch | www. vc999.ch

# EIN NEUER FISCHWIRT STARTET INS BERUFSLEBEN…

**Gian Minder** **Ausbilder: Fischerei Gerny, Zürich**

Erfolgreich hat Gian Minder 2016 die Abschlussprüfung zum Fischwirt an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei in Starnberg bestanden.

Wir gratulieren ganz herzlich und sind stolz auf unseren neuen Berufskollegen.

**SBFV**

---

VORINFORMATION

# BINNENFISCHEREI REISE NACH SCHWEDEN

Im Februar 2014 und 2017 besuchten Binnenfischer aus Schweden die Berufsfischer an verschiedenen Seen in der Schweiz. Schon 2014 hatten einige Berufsfischer die Idee für einen Gegenbesuch in Schweden.

Ich plane nun diese Idee mit Hilfe von Susanne Jäggi umzusetzen. Vorgesehen ist eine Reise von 5 – 7 Tagen im Zeitraum zwischen dem 20. Mai und 31. Mai 2018 durchzuführen. Susanne Jäggi ist eine Schweizerin, die in Norwegen wohnt und die beiden Schweizerreisen organisiert und begleitet hat. Sobald mehr Informationen vorhanden sind, werde ich weiter informieren.

Um eine mögliche Grösse der Reisegruppe zu erhalten und mögliche Wünsche allenfalls berücksichtigen zu können, bitte ich Euch mich zu kontaktieren.

Anton Hürlimann: huerli.wipfli@gmx.ch oder Telefon 041 758 11 36

---

# TODESFÄLLE

**In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unseren Berufskollegen**

| | |
|---|---|
| Alois Giger-Schläfli, Quinten | Juni 2016 |
| Josef Speck-Hunziker, Zug | Juni 2016 |
| Peter Dudler, Altenrhein | September 2016 |
| Eugen Kamer, Arth | Dezember 2016 |
| Stefan Wirth, Horn | Januar 2017 |

*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.*
*Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.*
*Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus und entbieten Ihnen unsere tiefe Anteilnahme. **SBFV**

BZ BERNER ZEITUNG

# NEUE STRATEGIE ZUM PHOSPHAT-MANAGEMENT

Der Schweizerische Berufsfischerverband (SBFV) präsentierte an seiner Hauptversammlung in Leissigen eine Strategie für einen «zielorientierten Gewässerschutz».

Der Vorstand des Schweizerischen Berufsfischerverbandes am Thunersee (v.l.): André Züger, Thomas Hofer, der neue Präsident Reto Leuch, der scheidende Präsident Silvano Solcà, Anton Hürlimann, Sabina Hofer, Brigitte Thüring, Andreas Braschler. (Rolf Müller fehlt.)

Heute gibt es in der Schweiz noch 139 Berufsfischer, Tendenz sinkend. «Die Berufsfischerei leidet massiv unter tiefen Fangerträgen und hat wegen der schlechten wirtschaftlichen Aussichten Nachwuchsprobleme», sagte Vizepräsidentin Sabina Hofer an der SBFV-Hauptversammlung vom Sonntag in Leissigen. Deswegen organisieren die Fischer am Vierwaldstätter- und am Bodensee Flyerkampagnen, in denen sie wieder mehr Phosphat für ihre Seen fordern, und mobilisieren Kunden.

Unterstützt werden sie auch von Erich Staub, dem früheren Chef der Sektion Fischerei beim Bundesamt für Umwelt.Staub arbeitet mit den Fischern an der Strategie «Sauberes Wasser – Genug Nahrung für Fische – Erhaltung Berufsfischerei», die am 15. April – rechtzeitig für die Sonntagspresse – der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Den 41 versammelten Verbandsmitgliedern und ihren Gästen in Leissigen stellte Staub am Sonntag die Grundzüge der Strategie vor.

## Überzeugungsarbeit

«Zunächst müssen wir der Öffentlichkeit und den Behörden klarmachen, dass Phosphat vom Problemstoff heute wieder zu einem erwünschten Nährstoff geworden ist.» Wie das gelingen kann, skizzierte Staub in einem Zehnpunkteplan. Darin erklärt er, dass die Fischer keineswegs die Erfolge des Gewässerschutzes aufgeben wollen, für den sie vor 60 Jahren an vorderster Front gekämpft haben, dass sie aber dringend existenzsichernde Fischerträge brauchen.

Deswegen brauche es eine offene Diskussion, welche Phosphatkonzentrationen solche Erträge gewährleisten. Staub geht davon aus, dass die nötigen Nährstoffkonzentrationen in den meisten Seen erreicht werden können, wenn die Kläranlagen etwas weniger Phosphat als heute ausfällen, aber dabei im Rahmen der heutigen Gesetze bleiben. Eine Gesetzesänderung brauche es möglicherweise für besonders nährstoffarme Einzelfälle.

**Pilotprojekte gefordert**

Zur neuen Strategie gehört neben der Überzeugungsarbeit auch ein Projekt zur Beschaffung des nötigen Wissens für ein Phosphatmanagement. Damit soll etwa geklärt werden, welchen Anteil das Phosphat am Rückgang der für die Berufsfischer besonders wichtigen Felchenbestände hat, und wie sich andere Faktoren – etwa die invasiven Stichlinge im Bodensee – auf die Felchenbestände auswirken. Zugleich schlägt Staub Pilotprojekte im Vierwaldstätter- und im Bodensee vor – «vielleicht auch im Brienzersee, der allerdings wegen seiner starken Trübung möglicherweise anders behandelt werden muss.»

Begleitet werden soll das Projekt von einer wissenschaftlich-technischen Leitungsgruppe und einer politischen Steuerungsgruppe. Nach Staubs Zeitplan soll die Strategie ab 2017 umgesetzt werden; «denn viele Berufsfischer habe ihre Reserven bald aufgebraucht».

**Preise unter Druck**

Dass auch die Fischzucht für die meisten Fischer keine Alternative sein dürfte, zeigte das Referat von Boris Pasini von der Fachstelle Aquakultur an der Hochschule Wädenswil: Schweizer Fisch ist nicht durch Zölle geschützt und steht so in Konkurrenz zu Fisch aus Asien und allen Weltmeeren. Preislich konkurrenzfähig sind deshalb nur Systeme, in denen Tiere nicht nachhaltig gefüttert und sehr dicht gehalten werden – mit unerforschten Folgen für ihr Wohlbefinden und grossen Risiken für Krankheiten und Totalverluste bei technischen Unfällen. «Wie der Handel mit Aktien kann Aquakultur interessant sein, ist aber eine Risikoinvestition.»

Weil Nestlé ihre finanzielle Unterstützung für den SBFV 2018 einstellt und weil der Verband sehr aktiv ist, kündigte der scheidende Präsident Silvano Solcà mögliche Erhöhungen der Mitgliederbeiträge an. Diese Aufgabe wartet auf Reto Leuch vom Bodensee, der mit Applaus zum neuen Präsidenten gewählt wurde.

**Netze gibts weiterhin**

Für einen Lichtblick sorgte Sallmann-Fehr. Die Firma stellt als einzige die Netz her, die für die Fischerei in Schweizer Seen nötig sind. Die Berufsfischer haben sie deshalb vor Jahren übernommen und so vor der Schliessung bewahrt. «2015 war ein Rekordjahr», berichtete Vize-Verwaltungsratspräsident Beat Abegglen am Sonntag zufrieden. «Mit dem Gewinn können wir Verluste der Vorjahre wieder wettmachen.»

(Berner Zeitung, Sybille Hunziker)

Schweizer Berufsfischer

## Inserieren im «Schweizer Berufsfischer» bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der **«Schweizer Berufsfischer»** ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

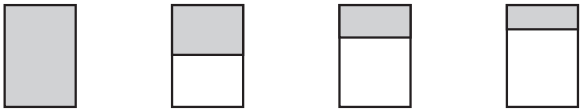
**Wir freuen uns über Ihren Auftrag!**

Besuchen Sie uns auch im Internet: **www.schweizerfisch.ch**
Der «Schweizer Berufsfischer» steht als Download unter *www.schweizerfisch.ch --> Bulletin* zur Verfügung.

**Technische Angaben:**

Auflage: ca. 400 Exemplare
Format: A5 hoch
Umfang: 32 – 48 Seiten
Sprache: deutsch

**Insertionstarif Inserate:**



| | 1/1 Seite | 1/2 Seite | 1/3 Seite | 1/4 Seite |
|---|---|---|---|---|
| maximale Inserate-Grösse: | 124 x 190 mm | 124 x 95 mm | 124 x 63 mm | 124 x 47 mm |
| **schwarz-weiss:** | **Fr. 325.–** | **Fr. 195.–** | **Fr. 140.–** | **Fr. 108.–** |
| **4-farbig:** | **Fr. 560.–** | **Fr. 335.–** | **Fr. 240.–** | **Fr. 185.–** |
| **Frontseite farbig:** | **Fr. 850.–** | | | |

**Beilagen:**
max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt: **Fr. 500.–**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.–**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

**Preisbasis:** ab druckfertiger Vorlage

**Rabatt:** 2 Inserate pro Jahr **5 %**
**Gönner-Rabatt:** Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr **10 %**

**Rezeptseite:** Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**
Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

**Verrechnung:** Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

**Tauschbörse, Aktionen, Occasionen:** Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

**Abonnementspreis:** Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.–**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.–**

**Erscheinungsdaten:** Februar/August

**Inseratenverwaltung:** Prisma Druck GmbH, Schufelistrasse 6a, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34, Fax 055 464 30 31, info@prismadruck.ch

**Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV**

## Ihr Webbanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Webbanner auf der Homepage des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zu platzieren.

Unsere Konditionen:

**Banner auf www.schweizerfisch.ch/home**

| | |
|---|---|
| Grösse: | 170 x 60 Pixel |
| Anzeige: | rechts vom Content |
| Format: | GIF oder JPEG |
| Buchung: | ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr |
| Preis: | Fr. 300.– pro Jahr |

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

**Atelier 26**
Daniel Kleiner
Pfannenstielstrasse 86
8706 Meilen
Mobile 076 367 34 68
info@atelier26.ch

## SBFV Sekretariat

Brigitte Thüring-Meier
Schweizerischer Berufsfischerverband
Aeschstrasse 19
4107 Ettingen

Telelefon 061 530 04 41
brigitte.thuering@schweizerfisch.ch
www.schweizerfisch.ch

## Impressum

**Herausgeber** Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)

**Redaktion** Marina Züger
Telefon 078 808 77 73
office@fischerei-zueger.ch

**Auflage** 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

**Gestaltung** Prisma Druck GmbH
**Inserate** Schufelistrasse 6a
**Druck** 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34
info@prismadruck.ch

JAKOB RAPPERSWIL

Hotel Jakob, Hauptplatz 11, 8640 Rapperswil
Tel. 055 220 00 50, Fax 055 220 00 55
www.jakob-rapperswil.ch

# GEBACKENE KARTOFFELSUPPE MIT HECHT-TATAR

## Suppe

- 330 g Salz
- 1 kg Patatas Vejras
- 2 Stk. Zwiebeln
- 1 Stk. Sellerie Klein
- 1.8 lt Geflügelfond
- 50 g Butter
- 1 dl Rahm
- 100 g Creme Fraiche
- Prise Salz, Pfeffer, Muskat

Das Salz auf einem Blech verteilen und die Kartoffeln drauf legen. Im Ofen bei 165 C° 40 min lang backen. Zwiebeln und Sellerie kleinschneiden und in ein wenig Butter weichdünsten. Mit Geflügelfond auffüllen und weichkochen. Die Kartoffeln schälen und zur Suppe geben. Das ganze mixen und durch ein grobes Sieb giessen. Abschmecken und je nach Geschmack mit Butter und Crème fraîche verfeinern.

## Hecht-Tatar

- 500 g Hecht Filet
- 10 g Rapsöl
- 5 g Verjus
- Prise Salz, Pfeffer

Filet von Geräten und Haut befreien und in kleine Würfel schneiden. Mit Öl und Verjus vermischen, abschmecken nach Geschmack.

## Fertig Stellen

- Hecht-Tatar in der Mitte von einem tiefen Teller anrichten und die Suppe angiessen
- auf das Tatar einen Löffel von der Crème fraîche setzen, ev. mit Brot Croûtons noch garnieren

PAMAWI

St. Gallisch-Schweizerisches Konditorei-, Confiserie- und **Bäckereimuseum**

**Öffnungszeiten – Museum**

Montag geschlossen, Dienstag – Sonntag ab 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Öffnungszeiten - Restaurant „Bretzelstube“**

Montag geschlossen, Dienstag – Samstag ab 08.15 Uhr - 22.00 Uhr
Sonntag ab 08.15 Uhr - 19.00 Uhr

*Täglich feine Menüs.*

*Für Gesellschaften, Hochzeiten, Vereine, Brunch etc.*
*Öffnungszeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.*

**PAMAWI AG**
**Paul und Marianne Wick**
**Tel. 055 293 50 93**
**Fax. 055 293 50 94**
**info@baeckereimuseum.ch**
**www.baeckereimuseum.ch**

EINZIGE SCHWEIZER seit 1910 NETZ-MANUFAKTUR

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER seit 1910 NETZ-MANUFAKTUR

# FISCHERNETZE

# REUSEN

# FISCHER- UND REGENKLEIDER

# NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

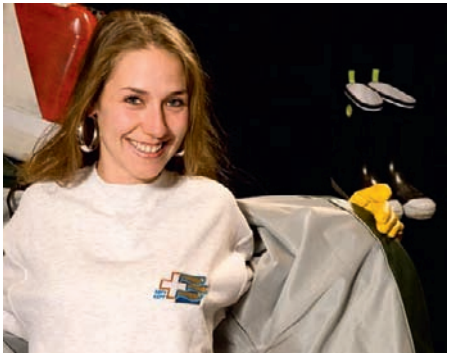
www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

## Mütze

bestickt mit Logo «SBFV» und «THOMY»

Preis Fr. 25.00
**Aktionspreis Fr. 15.00**

## Pullover Switcher



bestickt mit Logo «SBFV» und «THOMY»
Grössen M, L (S und XL ausverkauft)

Preis Fr. 55.00
**Aktionspreis Fr. 45.00**

Für Schweizer Fisch gibt es unsere Berufsfischer.

Für alle anderen Fische gibt es uns.

STADEL FISCHIMPORT AG
Lachmattstrasse 1 Telefon 061 227 98 00
Postfach Fax 061 227 98 20
CH-4133 Pratteln 1 eMail stadel@stadel.ch
www.stadel.ch MwSt.No.CHE-101.925.473

## Ihre zuverlässigen Partner - die starken, laufruhigen und sparsamen

# YAMAHA Aussenbordmotoren F60 & F80...

**BENUTZERFREUNDLICH**
- Mit Steuerpinne inkl. Steuerbremse oder Fernschaltung erhältlich
- Serienmässig mit TrollingTempomat (auf Knopfdruck veränderbare Motorendrehzahl zum Langsamfahren)

**KRÄFTIG**
- Moderne 4-Zylinder-Motoren mit elektronischer Benzineinspritzung
- Sparsam im Verbrauch
- Robust und zuverlässig
- Servicefreundlich

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA !

Wechseln auch Sie zur Nr. 1 seit 1985

JETZT VON WÄHRUNGSBEREINIGTEN TIEFPREISEN PROFITIEREN!

**PROMOT AG**

**www.promot.ch**

**Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch**

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

THOMY
nur das Beste
zu frischem Fisch!
Thomynaise
60%
weniger Fett
de graisses en moins
light
Sauce
TARTARE
Mayonnaise
à la française
Die Echte
La vraie
Mayonnaise
mit Zitrone
au citron
THOMY
Hollandaise
Légère -60%
TESTSIEGER
SBFV
ASPP
www.schweizerfisch.ch